



„Das Fremde mit eigenen Augen sehen

– das Eigene mit fremden Augen“

Der Erfurter Verein „Springboard to Learning“ feiert sein 15-jähriges Bestehen

„Für mich ist die Welt im schönen Sinne kleiner geworden“, sagt Ulrike Wollenhaupt-Schmidt und gerät sofort ins Schwärmen: „Ich habe, seit ich mich für den Verein ‚Springboard to Learning‘ engagiere, so viele unglaublich spannende Menschen kennenlernen dürfen, neue Einblicke bekommen und vor allem auch so vielfältige Perspektiven auf die Kulturen, Lebens- und Denkweisen der Menschen in aller Welt gewonnen – das ist eine wahnsinnige Bereicherung für mich.“ Seit 2002 ist sie Mitglied in dem an der Universität Erfurt angesiedelten Verein: Kontakte pflegen und vermitteln, Veranstaltungen organisieren, Pressearbeit – all dies versucht Ulrike Wollenhaupt-Schmidt unter einen Hut zu bekommen.

„Springboard to Learning“ feiert 2014 sein 15-jähriges Bestehen, die Idee, die hinter dem Verein steckt, ist jedoch weit älter. Elisabeth Geffers-Strübel, neben Cornelia Witter vom Internationalen Büro der Fachhochschule und Manuela Linde vom Internationalen Büro der Uni Erfurt eine der Gründerinnen, brachte das Konzept aus St. Louis in den Vereinigten Staaten mit. Sie selbst hat-

te dort als eine Art Botschafterin für Deutschland, seine Menschen und ihre Kultur gewirkt. In einem Verein mit dem Namen „Springboard to Learning“. Diese Aufgabe hatte Eindruck hinterlassen, und da Geffers-Strübel auch an den Erfurter Schulen interkulturellen Handlungsbedarf sah, gründete sie zusammen mit ihren Mitstreiterinnen den „Springboard to Learning“ e.V. in der Thüringischen Landeshauptstadt. Die Idee ist schnell umrissen: Der Verein engagiert Menschen aus aller Welt, die Schulklassen besuchen, um von ihrer Heimat zu erzählen. Von den Menschen, ihren Träumen, ihren Sorgen, ihren Festen, der Sprache – kurz ihrer Kultur. Sie sollen neugierig machen auf das Fremde, Verständnis wecken für kulturelle Unterschiede. „Springboard“ geht dabei davon aus, dass Menschen ihr Herkunftsland selbst am authentischsten darstellen können. Im Vordergrund des Unterrichts stehen ‚hands-on materials‘ zum Sehen, Anfassen, Fühlen, Schmecken, Anziehen, Riechen, Hören“, erläutert Wollenhaupt-Schmidt. „Als der Verein seine Arbeit aufnahm, lag der Migran-

ten-Anteil in Erfurt bei gerade mal drei Prozent. Da gab es schon aus lauter Unwissenheit eine große Distanz gegenüber Migranten. Aber wir halten es für wichtig und vor allem auch bereichernd, diese zu überbrücken oder zumindest zu verkleinern und dazu tragen unsere Veranstaltungen an den Schulen in der Tat bei.“ Aktuell hat der Verein 34 Dozenten – aus Ägypten, Brasilien, Bulgarien, Burkina Faso, Indonesien, Japan, Marokko, Peru, Polen, Rumänien, Russland, Togo und den USA. Dabei sind beispielsweise in diesem Jahr rund um die Fußballweltmeisterschaft besonders Dozenten aus Brasilien gefragt gewesen. Für den Verein kein Problem – schwieriger wird es dann schon mit Leuten aus Afrika oder auch Frankreich. „Da suchen wir händeringend Unterstützung“, sagt Ulrike Wollenhaupt-Schmidt.

Rund 6.500 für die Schulen kostenlose Unterrichtsstunden hat „Springboard to Learning“ seit September 1999 gestemmt. Dozenten sind vorwiegend Studierende von FH und Universität Erfurt, die für eine kleine Aufwandsentschädigung in die Schulen gehen. Finanziert werden sie durch Spenden, Preisgelder, aber vor allem das jährlich stattfindende Sport-Event „Erfurt rennt“, in dem verschiedene Teams ihre Runden um den Dom drehen und für jede gelaufene Runde einen kleinen Betrag eines Sponsors kassieren, der wiederum dem Verein

„Springboard to Learning“ zugute kommt. „Zudem stellt uns die

Universität Erfurt einen Büroraum im Mitarbeitergebäude 2 zur Verfügung“, erklärt Wollenhaupt-Schmidt, die sich gern an Veranstaltungen wie die Interkulturelle Woche der Stadt Erfurt erinnert, in die sich auch das „Springboard“-Team immer wieder eingebracht hat. So auch in diesem Jahr, wo der ein Dutzend Mitglieder zählende Verein im Rahmen der Veranstaltungswochen im Café DuckDich des Studentenzentrums Engelsburg eine Foto-Ausstellung zu den „Farben des Südens“ präsentiert hat.

Dass „Springboard to Learning“ gesellschaftliche Anerkennung findet, ist für Ulrike Wollenhaupt-Schmidt und ihre Kollegen „eine große moralische Unterstützung“. „Aber auch der Thüringer Integrationspreis und andere Preise, die wir in den vergangenen Jahren gewonnen haben, sind für uns eine Bestätigung dafür, dass wir hier eine wichtige und gute Arbeit leisten – einen Beitrag dazu, das Fremde mit eigenen Augen zu sehen und das Eigene mit fremden Augen.“

Weitere Informationen / Kontakt:

Springboard to Learning e. V.

c/o Universität Erfurt

Nordhäuser Straße 63

99089 Erfurt

Tel.: 0361/737-1620

Fax: 0361/737-1624

E-Mail: springboard@uni-erfurt.de

